



Nachhaltigkeits-Zertifizierung mit dem System *IASA Certified Sustainability*[®]

In steigendem Maß erkennen Firmen, Organisationen und gesellschaftliche Gruppen Notwendigkeit, Sinnhaftigkeit und Vorteile ökonomisch wie ökologisch verantwortlichen, speziell nachhaltigen Handelns. So verknüpfen beispielsweise immer mehr Banken die Vergabe von Krediten an das Einhalten der Kriterien des Pariser Klimaabkommens.

Klimawandel, Globalisierung und Wettbewerb, aber auch steigende Ansprüche der Kunden und eine immer kritischere Öffentlichkeit stellen Unternehmen damit vor immer neue Herausforderungen. Die besten ökologischen Zielsetzungen sind jedoch illusorisch, wenn sie wirtschaftlich nicht realisierbar sind und von den Menschen nicht mitgetragen werden.

Wer ökologisch erfolgreich agieren will, braucht die Balance, braucht das Gleichgewicht zwischen ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Erfordernissen, kurzum er braucht Nachhaltigkeit.

Diesem Ziel dient das Gütesiegel *IASA Certified Sustainability*[®]. Ursprünglich für die Luftfahrt entwickelt, bestätigt es zertifizierten Organisation aller Art und Branchen, Nachhaltigkeitskriterien eingeführt zu haben und diese auch tatsächlich zu leben.

Die Zertifizierung orientiert sich an der ISO 26000 Norm „Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung“ und übernimmt daraus Empfehlungen, die für das Gütesiegel und seinem Ziel, der Transformationen von Organisationen aller Art in Richtung Nachhaltigkeit, angepasst wurden.

Das Gütesiegel unterstützt zertifizierte Organisationen dabei, wesentliche Verbesserungen in der ökonomischen, der ökologischen und der sozialen Dimension ihrer Tätigkeiten zu erzielen. Das Gütesiegel nützt damit dem zertifizierten Unternehmen, dessen Kunden wie insbesondere auch der Allgemeinheit.



Die wichtigsten Vorteile von *IASA Certified Sustainability*[®] sind:

- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Organisation
- Verbesserung des Ansehens bei Kunden und Geschäftspartnern
- Steigerung des öffentlichen Ansehens
- Steigerung der Fähigkeit, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden
- Steigerung der Fähigkeit, Kunden, Auftraggeber oder Nutzer zu gewinnen bzw. zu binden
- Steigerung von Stabilität, Effizienz und Attraktivität der Organisation
- Positive Einschätzung und Bewertung der Organisation bei Investoren und Banken





Inhalte

Die zur Zertifizierung erforderlichen Inhalte werden mit der Checkliste *Sustainability. Now*[®] erfasst und dabei geeignete Nachweise für die Erbringung der abgefragten Inhalte gefordert. Aus der ISO 26000 werden dabei Kernthemen einbezogen:

- Umwelt
- Konsumentenangelegenheiten

Gleichfalls einbezogen werden auch die Verfahren:

- Anerkennung gesellschaftlicher Verantwortung
- Identifizierung und Einbindung der Anspruchsgruppen
- Kommunikation zur gesellschaftlichen Verantwortung
- Verbesserung der Glaubwürdigkeit im Kontext gesellschaftlicher Verantwortung

Darüber hinaus sind Methoden und Verfahren einbezogen, welche die öffentliche Wahrnehmung positiv verändern können:

- CO₂-Footprint in den Systemgrenzen der IPCC (Scope 1 – 3)
- CO₂-Reduzierungsmaßnahmen bei Energie- und Treibstoffverbrauch
- Nachhaltigkeitsberichterstattung, Nachhaltigkeitsstrategie und –management
- Bewertung spezifischer Bestleistung

Zertifizierungsablauf

- Die Nachhaltigkeitszertifizierung einer Organisation erfolgt aufgrund der Checkliste *Sustainability. Now.*[®] und der Erbringung bzw. Prüfung entsprechender Nachweise. Die Checkliste wird zu Beginn der Zertifizierung durch den Auditor detailliert erläutert. Danach wird die Checkliste durch die zu zertifizierende Organisation soweit wie möglich ausgefüllt, falls erforderlich mit Hilfestellungen durch den Auditor.
- Die Checkliste wird anschließend vom Auditor auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Gegebenenfalls notwendige Nachbesserungen werden besprochen und durchgeführt.
- Auf Grundlage der Angaben aus der Checkliste wählt der Auditor wichtige Inhalte aus, die dann in einem Vorort-Audit in Augenschein genommen werden.
- Nach Abschluss der bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Datenerfassung wird ein Termin für das Vor-Ort-Audit abgestimmt.
- Anschließend beginnt die Analyse der zusammengestellten Daten. Auf Grundlage eines allgemeingültigen Bewertungssystems der Checkliste und der eingereichten Unterlagen sowie aufgrund der Erkenntnisse aus dem Vorort-Audit wird der erreichte Nachhaltigkeitsgrad errechnet. Bei Erreichung der Mindestqualifikation (Mindestpunktzahl > 50,01% der maximal erreichbaren Punktzahl) wird das Gütesiegel *IASA Certified Sustainability*[®] für einen Zeitraum von drei Jahren verliehen.
- Im Hinblick auf das Pariser Klimaabkommen von besonderer Bedeutung ist die Einhaltung der sogenannten Sustainable Development Goals (SDG). Unter Berücksichtigung der speziellen Erfordernisse, Arbeitsschwerpunkte und systemischen Herausforderungen der Organisation bzw. des Unternehmens werden aus den 17 SDGs auf Basis der Zertifizierungsdaten bis zu acht dieser globalen Nachhaltigkeitsziele ausgewählt. Das SDG-Radar wird darauf basierend erstellt, erläutert und übergeben.



- Für jeden der gewählten SDGs werden, soweit passend, die identifizierten Potenziale und Maßnahmen aus der Zertifizierung zugeordnet und – falls erforderlich – neue Maßnahmen hinzugefügt. Die ausgewählten SDGs und die damit verbundenen Maßnahmen werden schriftlich festgehalten.

- Für die Zielerreichung wird eine zum jeweiligen SDG passende quantitative bzw. qualitative Bewertung vereinbart und gleichfalls schriftlich festgehalten.

Ein umfassender Audit-Bericht wird erstellt und der Geschäftsführung / Vorstand / Beauftragten der Organisation erläutert.

Nach Erteilung der Zertifizierung wird die entsprechende *IASA Certified Sustainability*[®] Urkunde erstellt und auf dem Postweg zugesandt. Auf Wunsch der auditierten Organisation kann die Übergabe der Zertifizierungsurkunde durch den Vorstand der IASA vereinbart werden.

Kontakt

E-Mail: cert@iasaev.org

Internet: <https://iasaev.org/de/zertifizierung/>

Kontaktformular: <https://iasaev.org/de/kontakt-service-consult/>